

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

25. - 27. Januar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Donnerst. 25 Junius Trüf kamen wir nach Eudelus.
Ich fand in der Kirche eine Kreuzbahn, die von Mauern zum
Chor unterriecht worden. Ich betrachtete mir Hände lang.
Am Abend fielt im jugelichen mein Wortrag an die Personen,
die sich heute zum 3ten Abendmal gesammelt haben. Ich richtete
mein Wortrag an zum Unterriecht und Eracht nicht sehr ge-
bragten Vorwandten, das mir sehr christliche Erziehung gefalt
hat, aber lange gegen mich liest und Bestätigung seiner
Grußstaus gesündigt hat, und das mich heute seinen Zustand
ankündete. Es ist schon vor 3000 Monaten in dieser Garnison
gewesen, hat seinen Wergang mit sehr Wort gefalt, das
mich auf von ihm Nachriecht gegeben hat. Es ist durch seinen
Nachdenken von einem jungen oder Ersten zu dem Schluss
auf von Herzen zu Gott zu beten sehr weit worden, da
er in Gungem gewesen, hat aber seit der Zeit sich bemühet
in einer Garnison zu kommen und öftentlich Gottes Dienst
gefalten sind.

Donnerst. 27 Junius Geytzen und heute habe ich vom
Tag mit den Malabaren, das Abends mit jugelichen und fortgesetzten
Wortbreitung zum 3ten Abendmal gefalten, und sehr unferre
grüßet

principal Unterhandlung gemacht mit Surayana und Malabar, und auch fruchtbarlich mit obigen Portugiesischen Leuten und den Malabaren. Unter letzteren waren die confirmationen zu machen.

Mont. 28 Jan. Fruchtbare Malabarische und aduini, berichte das hies. Abnieder zu viel Personen, meistens Engländer, auch ein wenig junge Leute, die Eoftra nicht christliche zu machen das sie mit vieler Mühe unterrichtet hat, einen Doyen aus der schwarzen Camallerie, welche in dieser Gegend liegt, das nach in der Kirche konnte welche die hiesige M^{te} Duffin in Malabar unterrichtet und beschrieb, einen vornehmsten Frau die im Abste gezogen ist, und sich das hies. Abnieder mit sonstigen Personen.

Freitag genügt hies. Holzberg trübsel. Es sind hiesige Leute zu diesem Ort. Malabarische Engländer Abnieder nicht auf ablagern lassen, weil es schwer zu sein.

Mont. 29 Jan. Ich habe hier Personen Markt gemacht, und flüchte mich nicht ohne diesen Menschen, das nachfließ auf mich, auch von der Pauer die Luft nach dem fette, abzuwehen, und merkte bald die Fixung. Wir kamen am Abend bis auf Sidambaram.

Diary.